Klausur
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung für Pferdewissenschaftler

WS 2007/2008

Prof. Mußhoff/ Mag. Kuttner-Raaz

07.02.2008

1.Termin

Aufgabe 1

Geschäftsvorfälle:

1. Kauf von Saatgut sowie Dünge- und Pflanzenschutzmitteln im Wert von 25 T€
2. Abschreibungen für Maschinen: 10 T€
3. Pachtansatz: 10 T€
4. Abschreibungen für Gebäude: 5 T€
5. Erlös aus dem Verkauf von Getreide: 60 T€
6. Entnahmen: 15 T€
7. Kauf von 3 ha Boden zu jeweils 10 T€

b) Erstellen Sie - ausgehend von der vorgegebenen Anfangsbilanz - unter Berücksichtigung der genannten Geschäftsvorfälle eine Schlussbilanz! Alle Ein- und Auszahlungen werden über das Bankkonto abgewickelt. Außerdem ist zu beachten, dass keine Bestandsveränderungen bei Produktionsmitteln und Erzeugnissen auftreten.

Anfangsbilanz			
Aktiva		*Passiva*	
Boden	520	Eigenkapital	530
Gebäude	100	Fremdkapital	260
Maschinen	140		
Bankguthaben	30		
Summe	790	Summe	790

Hinweis: Alle Angaben in T€!

c) Welchen Gewinn hat das Unternehmen erzielt?

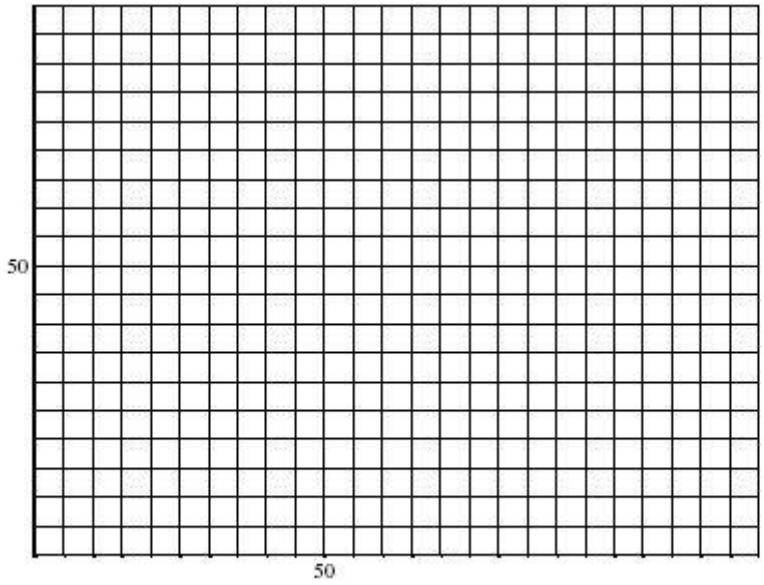
Aufgabe 2

b) Angenommen, Sie möchten eine gegebene Ackerfläche in der Weise auf die Produktionsverfahren Weizen und Kartoffeln aufteilen, dass der maximal mögliche Gesamtdeckungsbeitrag erreicht wird. Dabei ist zu beachten, dass neben Ackerland auch Arbeit nur begrenzt verfügbar ist. Ermitteln Sie unter Berücksichtigung nachstehender Angaben grafisch das optimale Produktionsprogramm! Interpretieren Sie Ihr Ergebnis.

Zu verwendende Daten:

- für den Anbau von Weizen und Kartoffeln vorgesehene Ackerfläche	50 ha
- für Weizen und Kartoffeln verfügbare Arbeit	900 Akh
- Deckungsbeitrag Weizen	500 €/ha
- Deckungsbeitrag Kartoffeln	1 000 €/ha
- Arbeitszeitanspruch Weizen	10 Akh/ha
- Arbeitszeitanspruch Kartoffeln	30 Akh/ha

Hinweis: Vernachlässigen Sie bei Ihren Überlegungen eventuelle Fruchtfolgerestriktionen für Weizen und Kartoffeln!



Aufgabe 3

Stellen Sie sich vor, Sie seien ein land- oder forstwirtschaftlicher Berater und sollen für Ihren Klienten ein Investitionsvorhaben mit nachstehenden Zahlungsströmen unter Rentabilitätsgesichtspunkten bewerten:

Jahr	0	1	2	3	4
Einzahlungen		2500	6000	6000	6000
Auszahlungen	9000	3000	2000	2000	2000

Das Investitionsvorhaben wird zur Hälfte eigenkapitalfinanziert. Die Opportunitätskosten für das eingesetzte Eigenkapital betragen 4 % p.a. Die Deckung des verbleibenden Kapitalbedarfs erfolgt durch Fremdkapital, das die Bank zu einem Zinssatz von 8 % p.a. und einer Laufzeit von 4 Jahren anbietet.

a) Nennen Sie die allgemeine Berechnungsformel für den Kalkulationszinsfuß bei mischfinanzierten Investitionen! Bestimmen Sie den Kalkulationszinsfuß in diesem Beispiel.

b) Berechnen Sie den Kapitalwert und geben Sie einen Bereich für die Interne Verzinsung dieser Investition an!

c) Geben Sie bitte eine Handlungsempfehlung hinsichtlich der (Nicht-)Durchführung des Vorhabens und weisen Sie Ihren Klienten auf einen zusätzlichen Aspekt hin, der nach der Rentabilitätsbetrachtung zu berücksichtigen ist.

Aufgabe 4

Welche Pferdebetriebe können ihren Gewinn nach Durchschnittssätzen ermitteln? Stellen Sie das Gewinnermittlungsverfahren dar.

Aufgabe 5

Welche Pferdebetriebe können die so genannte Umsatzsteuerpauschalierung anwenden. Was versteht man darunter?

Aufgabe 6

Worin sehen Sie den praktischen Nutzen von Portfolioanalysen für Pferdebetriebe?

Aufgabe 7

Was ist eine BSC und wie könnte die BSC eines Pferdezuchtbetriebes aussehen?

Aufgabe 8

Was haben sie SWOT-Analyse und Michael Porters Fünf-Kräfte Modell gemeinsam und worin liegen die wesentlichen Unterschiede?